

ländern des RGW. Die O. wurden in allen Etappen ihrer Entwicklung - allerdings in unterschiedlichem Maße - durch imperialistische Handelshemmnisse und diskriminierende Maßnahmen erschwert. Dazu zählen in erster Linie die Exportverbote des COCOM (Coordinating Committee for East-West Trade Policy), dem alle NATO-Staaten (außer Island) und Japan angehören (—> *Embargo*), die Verweigerung der —> *Meistbegünstigung* sowie eine Vielzahl tarifärer und nichttarifärer Hindernisse. Die Reglementierungen der EG spielen im Rahmen der Restriktionen gegenüber den sozialistischen Ländern eine bedeutende Rolle. Das Kernstück der O. ist der Ost-West-Handel, auf den Mitte der 80er Jahre etwa 3% des Welthandels entfielen (Umsatz der europäischen RGW-Länder, der einschließlich UdSSR, mit kapitalistischen Industrieländern 1986 87,5 Md. US-Dollar lt. ECE-Angaben). Im Zusammenhang mit der beschleunigten Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Revolution und der wachsenden Ausprägung globaler Probleme, die zu ihrer Lösung einer breiten internationalen Zusammenarbeit bedürfen, ergeben sich neue Anforderungen an die O., die sich u.a. in der zunehmenden Bedeutung von über den Handel hinausreichenden Gebieten und Formen der Zusammenarbeit (wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Industriekooperation, Umweltschutz, Kommunikation, Rohstoff- und Energiekooperation, Dienstleistungen usw.) wi-

derspiegeln. Bereits in den 70er Jahren entwickelten sich unter den Bedingungen des Entspannungsprozesses die wissenschaftlich-technischen Beziehungen und die Industriekooperation zwischen RGW-Ländern und kapitalistischen Industrieländern mit beträchtlichem Tempo. Nach Informationen der ECE waren Ende 1986 auf Firmenebene 972 Kooperationsvereinbarungen verschiedenster Art, darunter zur Produktionskooperation, zur trilateralen Zusammenarbeit, über gemischte Gesellschaften u. a., zwischen den RGW-Ländern und den kapitalistischen Industrieländern in Kraft. Erheblichen Einfluß auf die Entwicklung der O. seit Ende der 60er Jahre haben die zahlreichen, langfristigen Erdgas-/Röhrenabkommen der UdSSR mit westeuropäischen Staaten auf Kompensationsgrundlage, die den Embargomaßnahmen der USA-Administration zu Beginn der 80er Jahre standhielten. Die Realisierung der weiteren potentiellen Möglichkeiten für die O. hängt in hohem Maße von der Bereitschaft der imperialistischen Staaten ab, auf künstliche Hindernisse und Restriktionen in den O. zu verzichten. Durch Maßnahmen zur Vertrauensbildung und Festigung der ökonomischen Sicherheit können die O. mehr Stabilität erhalten und einen Beitrag zur Schaffung eines umfassenden Systems des Friedens und der internationalen Sicherheit leisten.

OZWI —> *Organisationen sozialistischer Staaten*